

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

BRAENDLE W
Editorial

Journal für Menopause 2003; 10 (4) (Ausgabe für Österreich), 3
Journal für Menopause 2003; 10 (4) (Ausgabe für Deutschland), 5

Homepage:

www.kup.at/menopause

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM

Unsere Räucherkegel fertigen wir aus den feinsten **Kräutern** und **Hölzern**, vermischt mit dem wohlriechenden **Harz** der **Schwarzföhre**, ihrem »Pech«. Vieles sammeln wir wild in den Wiesen und Wäldern unseres **Bio-Bauernhofes** am Fuß der Hohen Wand, manches bauen wir eigens an. Für unsere Räucherkegel verwenden wir reine **Holzkohle** aus traditioneller österreichischer Köhlerlei.

»Eure Räucherkegel sind einfach wunderbar.
Bessere Räucherkegel als Eure sind mir nicht bekannt.«
– Wolf-Dieter Storl

synthetische
OHNE
Zusätze

Waldweihrauch

»Feines Räucherwerk
aus dem *Schneeberg*«
L A N D



www.waldweihrauch.at



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die Hormonbehandlung im Klimakterium und in der Postmenopause ist derzeit Thema vieler Stellungnahmen von Einzelpersonen, Gesellschaften und Organisationen mit sehr unterschiedlichen Inhalten und Empfehlungen. Anstoß dafür war die Publikation zweier großer Studien, einer prospektiven, placebokontrollierten Studie mit kontinuierlich kombinierter Behandlung mit konjugierten Estrogenen und Medroxyprogesteronacetat (WHI) und die Million Women Study, eine Beobachtungsstudie.

Im vorliegenden Heft werden die wesentlichen Vorträge der 6. Jahrestagung der Deutschen Menopause Gesellschaft 2003 publiziert. Im Mittelpunkt stehen dabei die derzeit meistdiskutierten Aspekte:

Betreffend den Komplex „Kardiovaskuläre Erkrankungen“ befaßt sich Priv.-Doz. Dr. Mueck mit dem Thema „Hormontherapie und Hypertonie“.

Ganz deutlich kommt dabei zum Ausdruck, daß bestehende Grunderkrankungen adäquat therapiert werden müssen; dies bedeutet immer eine individualisierte Therapie auf der Basis bestehender Pathologien. Nur in diesem Rahmen ist die indizierte Gabe von Hormonen zu sehen. Dies muß auch bei anderen Erkrankungen Beachtung finden, wie beim Diabetes mellitus, dem sich Kollege Prof. Dr. Göretzlehner widmet, und den Einflüssen von Schilddrüsenfunktionsstörungen, die Prof. Dr. Schindler kompetent abhandelt.

Eine placebokontrollierte, randomisierte Gabe an ein Kollektiv von Frauen ohne Indikation für eine Hormonbehandlung steht dazu in grundsätzlichem Widerspruch.

Ganz aktuell nach der WHI-Studie und den Ergebnissen der Million Women Study sind die Ausführungen von Prof. Dr. Kuhl zur Epidemiologie des Mammakarzinoms. Die von ihm provokant gestellte Frage, ob die absolute Forderung nach einem regelmäßigen Gestagenzusatz bei nicht-hysterektomierten Frauen aufrechterhalten werden sollte, muß als Anregung für die Diskussion gesehen werden.

Klar nimmt Frau Dr. Foth zu möglichen Alternativen zur Hormonsubstitutionstherapie Stellung und belegt, daß für die verschiedenen pflanzlichen Präparate nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand die Effektivität der Wirkung nicht mit der einer Hormonbehandlung vergleichbar ist, was den klimakterischen Beschwerdekomples betrifft, und daß urogenitale Atrophien durch Isoflavone nicht behandelbar sind.

Ich hoffe, daß die vorliegende umfangreiche Ausgabe des Journals für Menopause Ihnen in der Praxis bei der Betreuung Ihrer klimakterischen und postmenopausalen Patientinnen hilft.

Ihr

*Prof. Dr. W. Braendle
Präsident der Deutschen Menopause Gesellschaft*

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)